

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 92 (1966)

Heft: 47

Illustration: Während das Bankwesen im Kanton Tessin [...]

Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Crescendo . . .



Diminuendo . . .

Während das Bankwesen im Kanton Tessin fleißig ausgebaut wird, soll — wegen Geldmangels — das berühmte Orchestra della Svizzera Italiana des Studios Lugano von 43 auf 22 Mann reduziert werden.

KOPF HOCH!

Man darf den Kopf
nicht hängen lassen,
sonst werden
die Gebeine krank
und viele schön
bemalte Tassen
fallen klirrend
aus dem Schrank.
Drum Kopf hoch!,
auch in Krisenlagen,
stets höher
als des Kragens Rund.
Doch nie zu hoch,
denn man muß sagen,
auch dieses wäre
ungesund.

Max Mumenthaler

Fridolin Tschudi in memoriam

Man vermißt ihn, denn überall dort, wo man gewohnt war, mit Regelmäßigkeit auf seine nur gedämpft moralisierenden, immer von großer Lebenserfahrung zeugenden, mit herzlichem Humor und brillanten Wendungen angereicherten Verse zu stoßen — überall da vermißt man sie. Und da nun leider keine neuen mehr zu den alten Gedichten hinzukommen, wendet man sich Tschudis früheren schmalen Bändchen zu — und findet auch sie nicht mehr überall.

So kommt der große Sammelband aus dem Sanssouci Verlag Zürich: *Fridolin Tschudi: Verse* zur rechten Zeit. Er enthält die besten Gedichte Fridolin Tschudis, 263 an der Zahl, vom Verfasser noch selber ausgewählt. Und die Lektüre ist wunderbar erheiternd und erfrischend. Man begegnet alten, liebenswerten Bekannten und entdeckt, daß sie über den Tag, für den sie geschrieben wurden, hinaus ihren Wert bewahrt haben.

Ein Buch, das man ins Herz schließt und stets greifbar hält, auch wenn man vom etwas zu gezwungen originellen Gedenkwort Alois Cariets nicht besonders angetan ist.

Johannes Lektor



Der nächste
Nebelspalter
bringt:

Ferientechnik — neues Schul-
fach?

Der Schimmel fährt Motorrad

Klausurenrennen 1966

Tausend Jahre schnell
vergessen!

Arroganter Ton aus Budapest

Märtyrer Hennin

Buchhandlung von morgen



Zürich, 20. November 1966

« Ich han nu JA gschtimmt, daß d Basler a de Fasnacht
es Sujet weniger händ! »